

EUROPÄISCHE KOMMISSION

GENERALDIREKTION  
BILDUNG UND KULTUR



SOKRATES-PROGRAMM

**ERASMUS- INTENSIVPROGRAMME**  
**STUDIENJAHR 2004 - 2005**  
**ABSCHLUSSBERICHT**

# Allgemeine Anweisungen

## 1. Übersicht

---

Der Abschlussbericht für das Projekt umfasst die folgenden Teile:

- |               |  |
|---------------|--|
| <b>Teil 1</b> | Bestätigung der grundlegenden Daten zum Projekt und zur Partnerschaft, die in der Datenbank des Büros gespeichert sind |
| <b>Teil 2</b> | Beschreibung der Aktivitäten, Produkte und Ergebnisse des Projekts   |
| <b>Teil 3</b> | Kostenaufstellung (in Form von (EXCEL-)Tabellen mit automatischer Berechnungsfunktion)                                 |

- Hinweise zum Ausfüllen der Excel-Tabellen für Abschlussberichte von IP-Projekten
- Eingangsbestätigung Abschlussbericht

## 2. Allgemeine Hinweise


---

- Bitte lesen Sie das *Handbuch Projektverwaltung und Finanzen* (im Anhang zur Finanzvereinbarung; im Folgenden bezeichnet als „das Handbuch“) genau durch, bevor Sie die Berichtsformulare ausfüllen.
- Der Abschlussbericht wird vom Zuschussempfänger im Namen aller am Projekt teilnehmenden Partnerorganisationen eingereicht. Mit der Erklärung auf der folgenden Seite wird bestätigt, dass innerhalb der Partnerschaft ein Konsultations- und Abstimmungsprozess stattgefunden hat. Daher ist es wichtig, dass das Einholen der erforderlichen Informationen rechtzeitig erfolgt, also geraume Zeit vor dem Einsendeschluss für die Abgabe des Abschlussberichts.
- Der Bericht ist in einer der **Amtssprachen** der Europäischen Union vorzulegen.
- Es sind **zwei Exemplare des Berichts** bis spätestens 15. Januar 2006 an folgende Adresse zu senden:

**Büro zur Technischen Unterstützung Sokrates, Leonardo & Jugend**  
**Rue Colonel Bourg 139 Kolonel Bourgstraat**  
**B-1140 Brüssel**

- Sie müssen Ihrem Bericht **ein Exemplar von allen Produkten und Ergebnissen des Projekts** beifügen. Wenn Sie sich in Ihren Angaben auf Webseiten beziehen, geben Sie bitte die Passwörter für alle geschützten Bereiche an.
- Jede Seite des Berichts sowie alle Exemplare der Produkte und Ergebnisse sind mit der Nummer der Finanzvereinbarung zu versehen.
- Wir empfehlen Ihnen ausdrücklich, Ihren Bericht per Einschreiben zu schicken, damit Sie einen Nachweis über den Versand haben. Wir empfehlen Ihnen außerdem, eine vollständige Kopie Ihres Berichts einschließlich aller eventuellen Anhänge aufzubewahren.
- Beachten Sie bitte, dass die verspätete Abgabe des Berichts gemäß den allgemeinen Bedingungen der Finanzvereinbarung mit einer Strafe belegt werden oder sogar zur Aufhebung der Vereinbarung führen kann.

## Checkliste und Erklärung

<b>Checkliste</b>	
Bitte überprüfen Sie die folgenden Punkte, bevor Sie Ihren Abschlussbericht einreichen	
Sie haben <b>zwei</b> gut gebundene Exemplare des vollständigen Abschlussberichts vorbereitet.	<input type="checkbox"/>
Die Nummer der Finanzvereinbarung erscheint auf jeder Seite Ihres Berichts und auf allen beigefügten Dokumenten, Produkten und Ergebnissen.	<input type="checkbox"/>
Die nachstehende <i>Erklärung des Zuschussempfängers</i> wurde vom gesetzlichen Vertreter des Zuschussempfängers unterzeichnet und abgestempelt. Ein Exemplar des Abschlussberichts ist mit der Originalunterschrift versehen.	<input type="checkbox"/>
Sie haben Teil 1 des Berichts (Projektdateien) ordnungsgemäß bestätigt bzw. erforderlichenfalls geändert.	<input type="checkbox"/>
Sie haben alle Fragen im Teil 2 des Berichts beantwortet.	<input type="checkbox"/>
Sie haben die Partnertabelle und die Übersichtstabelle ausgefüllt.	<input type="checkbox"/>
Sie haben ein Exemplar aller Produkte und Ergebnisse beigefügt.	<input type="checkbox"/>
Sie haben den ersten Teil der Eingangsbestätigung des Abschlussberichts ausgefüllt.	<input type="checkbox"/>
<b>Kostenaufstellung</b>	
Alle in Teil 3 des Berichts aufgeführten Ausgaben sind förderfähig (vgl. Abschnitt 2 des Handbuchs Projektverwaltung und Finanzen).	<input type="checkbox"/>
Die Ausgaben stimmen mit den Aktivitäten, die im Laufe des Förderungszeitraums unternommen wurden, überein.	<input type="checkbox"/>
Alle Tabellen wurden in € ausgefüllt. Die Umrechnungskurse wurden gemäß den Anweisungen im Handbuch Projektverwaltung und Finanzen (Abschnitt 3.3) berechnet.	<input type="checkbox"/>
Die Kostenaufstellung wurde von der Buchhaltungs- oder Finanzabteilung Ihrer Einrichtung überprüft. Insbesondere stimmen die Gesamtbeträge in den detaillierten Tabellen mit den Gesamtbeträgen in der Übersichtstabelle (Tabelle 3.1) überein.	<input type="checkbox"/>

## Erklärung des Zuschussempfängers

**Finanzvereinbarung Nummer:**

**29312 - IC - 1 - 2003 - 1 -AT- ERASMUS - IPUC - 3**

Ich, der/die Unterzeichnete, bestätige hiermit, dass alle in diesem Bericht enthaltenen Angaben korrekt sind und den Tatsachen entsprechen. Insbesondere entsprechen die finanziellen Angaben, die in diesem Bericht vorgelegt werden, den Ausgaben, die den Projektpartnern tatsächlich für die Durchführung der Projektaktivitäten entstanden sind. Diese Angaben wurden von den Partnern, die an den in diesem Bericht genannten Aktivitäten beteiligt waren, geprüft und für richtig befunden.

Unterzeichnet in: \_\_\_\_\_ am / /

*Unterschrift des gesetzlichen Vertreters des Zuschussempfängers*

Siegel / Stempel der Einrichtung

*Name und Funktion in Großbuchstaben*

## Teil 1: Bestätigung der Projektdaten

Bitte füllen Sie auf der folgenden Seite die Felder zum gesetzlichen Vertreter des Zuschussempfängers und zum Koordinator des IP aus.

## Identifizierung

### Gesetzlicher Vertreter

(Die selbe Person, die auch in der Finanzvereinbarung bzw. in der entsprechenden Änderung der Vereinbarung als Gesetzlicher Vertreter Ihrer Einrichtung angegeben wurde)

Vollständiger Name Ihrer Einrichtung in der Landessprache	UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR, WIEN
Ggf. Akronym der Einrichtung	BOKU
Vollständiger Name der Einrichtung in Englisch (offizielle oder inoffizielle Übersetzung)	UNIVERSITY OF NATURAL RESOURCES AND APPLIED LIFE SCIENCES, VIENNA
Erasmus-ID-Code der Hochschule (z. B.: B BRUXEL01)	A Wien 03
Webseite	<a href="http://www.boku.ac.at">http://www.boku.ac.at</a>
Gesetzlicher Vertreter der Einrichtung (Leiter der Einrichtung): Nachname und Vorname	Dürstein Hubert
Offizielle Anschrift der Einrichtung Straße Postleitzahl und Ort Land	Gregor Mendelstrasse 33 A-1180 WIEN AT
Telefon (einschließlich Landes- und Ortsvorwahl)	+43 / 1 / -476541000
Fax (einschließlich Landes- und Ortsvorwahl)	+43 / 1 / -476541005
E-Mail-Adresse	rektorat@mail.boku.ac.at

### Koordinator des IP

(Die hier angegebene Adresse wird für die Zusendung der Empfangsbestätigung und für den gesamten weiteren Schriftverkehr in Verbindung mit dem Projekt verwendet.)

<b>Projektkoordinator:</b> Nachname und Vorname	Kvarda Werner
Fachbereich/Abteilung	Department für Integrative Biologie
Offizielle Funktion in der Einrichtung	Zentrum für Umwelt- und Naturschutz
Postanschrift: Straße Postleitzahl und Ort Land	Gregor Mendelstrasse 33 A-1180 Wien AT
Telefon (einschließlich Landes- und Ortsvorwahl)	+43 / 1 / -476544500
Fax (einschließlich Landes- und Ortsvorwahl)	+43 / 1 / -476544505
E-Mail-Adresse	werner.kvarda @ boku.ac.at

## Teil 2: Beschreibung der Aktivitäten, Produkte und Ergebnisse des Projekts

In diesem Teil sind die Aktivitäten des Projekts zu beschreiben. Er ist in zwei Abschnitte untergliedert.

**Abschnitt 2A** – Übersicht über die durchgeführten Aktivitäten

**Abschnitt 2B** – Gesamtbeschreibung des Projekts

## Abschnitt 2A – Übersicht über die Aktivitäten

### 1. Angaben zum Projekt

<b>Titel des Intensivprogramms (IP)</b>	Verantwortungsvolle Bodennutzung und Regionalentwicklung		
<b>Fachbereichscode und -bezeichnung</b>	01.0	02.0	
<b>Ort des IP</b>	Neusiedl am See		
<b>Beginn des IP (Datum)*</b>	4. April 2005	<b>Ende des IP*(Datum)</b>	16. April 2005
<b>Dauer des IP* in Tagen</b>	12	<b>Davon Arbeitstage (fachbezogene Arbeit)</b>	11

\* Vorbereitungs- und Evaluierungsaktivitäten nicht mitgerechnet.

### 2. Liste aller AKTIVEN Partner, die am Intensivprogramm mitgewirkt haben

Erasmus-ID-Code der Hochschule	Vollständiger Name der Hochschule	Anzahl der am IP teilnehmenden Dozenten	Anzahl der am IP teilnehmenden Studierenden
A-WIEN 03	Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)	2	2
BG-SOFIA - 12	University of Forestry (Lesotechnical University - SOFIA)	1	2
HU – BUDAPEST - 03	Corvinus University - BUDAPEST	2	3
SI – LJUBL JA01	University of Ljubljana	1	3
HU – GÖDÖLLÖ	Szent Istvan University - GÖDÖLLÖ	0	3
D – DEGGEND - 01	Fachhochschule Deggendorf	1	2
SK – BRATISLAVA - 01	Slovak University of Technology, Faculty of Architecture (FASTU)	2	2
SK – BRATISLAVA - 01	Slovak University of Technology, Faculty of Civil Engineering (STU)	1	3
A – LINZ - 01	Johannes Kepler Universität Linz	1	2
<b>GESAMT</b>		11	22

## Abschnitt 2A (Fortsetzung) - Aktivitäten

### 3. Beschreibung der Vorbereitungsaktivitäten, die VOR und NACH der Durchführung des eigentlichen Intensivprogramms stattgefunden haben.

Fügen Sie bitte auch eine Kopie des Zeitplans und/oder des Programms des Intensivprogramms bei.

Projektphase (Beginn - Ende)	Durchgeführte Aktivitäten	Leitender Partner, andere an der Durchführung der Aktivitäten beteiligte Partner
<b>Phase 1 PRELIMINARY</b> (01/08/04 – 03/11/04)	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Organisation – <u>Projektstrukturplan</u></li> <li>+ Vertragliche Grundlagen ins Englische übersetzt</li> <li>+ Vorbereitung detailliertes <u>Budget</u>, Ansuchen um Zusatzfinanzierung</li> <li>+ Einholung von Angeboten für <u>Unterbringung</u> in Neusiedl</li> <li>+ Information der beteiligten Partner über <u>Programm</u> und Methodik der '5 soil research clusters'</li> <li>+ Festlegen ECTS Punkte</li> <li>+ Festlegen der <u>Projektziele</u>, soziales design für IP</li> <li>+ <u>Handout</u> Kick-off Meeting (Idee, Kultur, Kommunikation, Monitoring, Methode IP, Dissemination, Action plan)</li> <li>+ Start Guide für Team-workspace und website <a href="http://www.academia-danubiana.net">www.academia-danubiana.net</a></li> </ul>	Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) Prof. Werner Kvarda Prof. Winfried Blum Mag. Rosa Strasser  University of Forestry (Lesotechnical University - SOFIA) DI Dobromir Borislavov
<b>Phase 2 KICK – OFF</b> (04/11/04 – 05/11/04)	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Koordinationstreffen in <u>Neusiedl</u> am See</li> <li>+ Diskussion über das Modell der 'Five research clusters'</li> <li>+ Besprechung der <u>lectures</u> am IP – Vorgaben für Lektoren</li> <li>+ Struktur des <u>Team Workspace</u></li> <li>+ Konzeptpapier für <u>Case study</u> und Vorgabe für Präsentation</li> <li>+ Procedure of the IP</li> <li>+ <u>Aktionsplan</u> für Phase 3</li> <li>+ Feed back</li> </ul>	Prof. Maros Finka - FASTU Prof. Reinhold Priewasser - LINZ Prof. Winfried Blum - BOKU Prof. Werner Kvarda - BOKU Doz. Jarmila Husenicova - STU Prof. Rudolf Metzka - DEGGEND Prof. Tomaz Prus - LJUBLJANA Prof. Gabor Onodi – GÖDÖLLÖ Mag. Rosa Strasser
<b>Phase 3 INVENTORY</b> (06/11/04 – 01/04/05)	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Finanzielle Vereinbarung mit EU Kommission und Antrag um nationale Kofinanzierung bewilligt</li> <li>+ <u>Dokumentation</u> des Kick off meetings (alle flip charts)</li> <li>+ Auswahl der Studenten</li> <li>+ Programm für IP</li> <li>+ Vorbereitung an den Unis von <u>Case studies</u> durch die Studenten und lectures (Prof.)</li> <li>+ Vorbereitung Future search workshop, Searching for common ground for our soil'</li> </ul>	BOKU, SOFIA, BUDAPEST, LJUBLJANA, GÖDÖLLÖ, DEGGENDORF, FASTU, STU



	<p>Texte in engl, deu, slow.  + Vorbereitung Projektwoche  ´ecological design´  + Programm IP  + Procedure of the IP  + Vorbereitung IP – Information  Gemeinde und Unterkunft</p>	
<p><b>Phase 4 IP</b>  (04/04/05 – 16/04/05)  <b>BLOCK 1</b> – (04 – 06)</p>	<p>+ Präsentation und Diskussion der  case studies – siehe Team  Workspace  + Lectures</p> <p>+ Exkursion in den Nationalpark</p>	<p>Prof. Maros Finka - FASTU  Prof. Florin Zigray - FASTU  Prof. Reinhold Priewasser -  LINZ  Prof. Werner Kvarda - BOKU  Doz. Jarmila Husenicova - STU  Prof. Rudolf Metzka -  DEGGEND  Prof. Tomaz Prus -  LJUBLJANA  Prof. Csemez Attila –  BUDAPEST  Prof. Rositsa Petrova - SOFIA</p>
<p><b>Phase 4 IP</b>  (04/04/05 – 16/04/05)  <b>BLOCK 2</b> – (07 -09)</p>	<p>+ Zukunftswerkstatt  Erstellung einer Mind map, eines  Strategiekonzepts und schließlich  eines Aktionsplans für die  Projektwoche  + Pressekonferenz</p>	<p>Prof. Reinhold Priewasser -  LINZ  Prof. Werner Kvarda - BOKU  Prof. Tomaz Prus -  LJUBLJANA  Doz. Jarmila Husenicova - STU  Prof. Rudolf Metzka -  DEGGEND</p>
<p><b>Phase 4 IP</b>  (04/04/05 – 16/04/05)  <b>BLOCK 3</b> – (11 – 16)</p>	<p>+ Projektwoche – Gruppenarbeit  1..Landscape 2.. Science City  3.. Waterway 4. Nationalpark  5. Ecodesign  + Exkursion Prellenkirchen  + Virtuelle Kommunikation</p>	<p>Prof. Tomaz Prus -  LJUBLJANA  Prof. Werner Kvarda - BOKU</p>
<p><b>Phase 5 PROJECTS</b>  (18/04/05 -</p>	<p>+ Ausarbeitung und Fertigstellung der  5 Projekte  + Kontakte über das ´soil café´ im  Team Workspace  + Diskussion der Themen im Team  Workspace  + Einladungen für 28.6. 2005</p>	<p>BOKU, SOFIA, BUDAPEST,  LJUBLJANA, GÖDÖLLÖ,  DEGGENDORF, FASTU, STU</p>
<p><b>Phase 6  PRESENTATION</b>  (28/06/05 – 29/06/05)</p>	<p>Präsentation im Haus im Puls in  Neusiedl vor Gemeindevertretern und  ´stakeholdern´ 28.Juni 2005  LAbg.Bgm. Kurt Lentsch, Prof. Alois  Herzig, Direktor Alois Lang u.a.  + Einführung Prof. Winfried Blum  + Vorstellung der 5 Projekte  + Reflexion,  + Nachbesprechung</p>	<p>Prof. Maros Finka - FASTU  Prof. Florin Zigray - FASTU  Ass.Prof.Katinka Mihova -  SOFIA  Prof. Georgy Pouhalev - SOFIA  Prof. Reinhold Priewasser -  LINZ  Prof. Winfried Blum - BOKU  Prof. Werner Kvarda – BOKU</p>
<p><b>PHASE 7 FOLLOW UP</b>  (04/07/05 – 30/10/05)</p>	<p>+ Kommunikation über den Team  Workspace  + Auswertung Questionnaire und  Evaluierungsbericht (Essay)  + Evaluierung der Studenten  + Abschlussbericht – Final Report  + Abrechnung - Kostenaufstellung</p>	<p>BOKU, SOFIA,</p>

## Abschnitt 2B – Gesamtbeschreibung des Projekts

### Aktivitäten (maximal 3 Seiten)

Liefere Sie bitte eine kurze aber vollständige Beschreibung der Projektaktivitäten, in der Sie die gesamte Projektarbeit zusammenfassend wiedergeben. Insbesondere ist auf die folgenden Aspekte einzugehen:

#### Zielsetzungen

- **Aufgaben und Zielsetzungen:** Worin bestanden sie? Wurden sie erreicht? Welche Mittel wurden verwendet, um ihren Erfolg bzw. ihr Scheitern zu überwachen?
- Wie wurde das IP in die **bestehenden Studienprogramme** der teilnehmenden Hochschulen eingebunden? Erklären Sie auch, was Ihrer Meinung nach an dem Projekt **innovativ** ist (ggf. in Bezug auf die Situation in den einzelnen beteiligten Staaten, falls die Situation in diesen Staaten unterschiedlich ist), insbesondere für die Definierung oder den Aufbau einer **europäischen Dimension**).

#### Organisatorische Aspekte

- Beschreiben Sie den von der Partnerschaft entwickelten **Organisationsansatz und die Struktur** für die Projektverwaltung: beschreiben Sie die Rolle(n) der einzelnen Partner (einschließlich eventueller Nichtbeteiligung), die Arbeitsorganisation und in welcher Art und Weise die länderübergreifende Zusammenarbeit stattgefunden hat. Äußern Sie sich dazu, inwieweit Sie den gewählten organisatorischen Ansatz im Hinblick auf das Erreichen der Projektziele für geeignet und effektiv halten. Geben Sie bitte auch alle sonstigen Organisationen/Kontakte an, die noch an dem Projekt beteiligt waren.
- Wie wurden die Studierenden und Dozenten **ausgewählt**?
- Haben Sie benachteiligte und/oder Studenten und Dozenten mit Behinderungen in das Projekt einbezogen?

#### Ergebnisse

- Beschreiben Sie bitte die **Ergebnisse** des Projekts (das umgesetzte Programm, qualitative und quantitative Beschreibung der Lehrmaterialien, die eigens für das IP produziert wurden, Berichte/Studienarbeiten der Studierenden, Internet-basierte Übungen, Multimediaprodukte, Webseiten usw.). Geben Sie für jedes Produkt Einzelheiten zu Art, Umfang, Struktur, Inhalten und zu den geplanten Sprachen an (wenn zutreffend).
- Wie wurde die **akademische Anerkennung** für die Studierenden arrangiert? Wurden ECTS-Anrechnungspunkte vergeben und wenn ja, wie viele ECTS-Anrechnungspunkte wurden an wie viele Studierende aus welchen Hochschulen vergeben?
- Sind irgendwelche sonstigen **zusätzlichen Leistungen** und/oder Nebenprodukte des Projekts zu erwähnen? Beschreiben Sie, welchen Anteil diejenigen Einrichtungen, die keine Hochschulen sind (wenn zutreffend), an den Ergebnissen und am Know-how hatten, die während des Projekts entwickelt wurden.

#### Evaluierung und Verbreitung

- Welche **Hilfsmittel und Kriterien** wurden verwendet, um die Angemessenheit und Effizienz Ihrer Arbeit zu überprüfen und zu evaluieren (Prozesse und Ergebnisse)? Wer hat die Evaluierung durchgeführt? Was waren die Ergebnisse?
- Wurden die Ergebnisse des IP an ein breiteres Publikum **verbreitet** und wenn ja, wie? Wurden – innerhalb von SOKRATES und darüber hinaus – Verbindungen mit anderen Projekten und/oder Netzwerken geknüpft? Gibt es Pläne, die Projektpartnerschaft über den Zeitraum der Förderung im Rahmen von ERASMUS hinaus weiter fortzuführen?

#### Feedback zum Projekt

- Beschreiben Sie bitte alle etwaigen **Abweichungen** von der ursprünglichen Projektplanung (Aufgaben und Zielsetzungen, Arbeitsprogramm, Produkte, Partnerschaft und Budget). Geben Sie bitte jeweils die Gründe für diese Änderungen an.
- Geben Sie bitte einen kurzen Überblick über jegliche **Schwierigkeiten**, die sich im Förderungszeitraum ergeben haben.
- Führen Sie hier bitte auch alle sonstigen Kommentare an, die Sie der **Kommission** mitteilen möchten (z. B. Empfehlungen für zukünftige Maßnahmen, administrative Verfahren, Schlüsselthemen usw.).

## Abschnitt 2B – Gesamtbeschreibung des Projekts

**Tätigkeitsbericht, in dem die oben aufgeführten Fragen beantwortet werden (Fügen Sie bei Bedarf bitte weitere Seiten hinzu.)**

### 1.. ZIELSETZUNGEN

#### Aufgaben und Zielsetzungen

Böden sind par excellence für eine nachhaltige Entwicklung bedeutsam, wie sie in der Agenda 21 für das neue Jahrhundert auf der Konferenz in Rio de Janeiro (1992) von der Staatengemeinschaft beschlossen wurde. Durch Zersiedelung und bauliche Maßnahmen hält derzeit der Trend zu einer dauerhaften Flächenversiegelung und Verlust der Ressource Boden unwiederbringlich an. Es sollen Maßnahmen aufgezeigt werden um die Bodenversiegelung anzuhalten. Im Rahmen dieses Intensivprogramms geht es dabei vor allem darum, die Böden für die kommenden Generationen zu erhalten und die biologische Vielfalt auf und in den Böden zu fördern. Damit soll die Chancengleichheit für die kommenden Generationen gewährleistet werden. Im Zentrum des Projektes "Verantwortungsvolle Land- und Bodennutzung und Regionalentwicklung" steht die Frage: „Wie kann die Wissenschaft mit der fachlichen Praxis und wie können diese mit der breiten Bevölkerung sowie der Politik und Entscheidungsfindung kommunizieren, um bei allen Beteiligten Verständnis für Probleme einer nachhaltigen Land- und Bodennutzung zu entwickeln?“ Ziel dieser Arbeit war es, wesentliche Teilziele der 'European Soil Thematic Strategy', niedergelegt in acht Bodengefährdungen, entsprechend umzusetzen.

Der interdisziplinäre Austausch und die virtuelle Zusammenarbeit wurde durch einen bereits in Betrieb befindlichen Team Workspace zum Datenaustausch und dem darin integrierten 'soil cafe', einem Diskussionsforum gefördert. Ebenso können ausgewählte 'Case study' Präsentationen, Publikationen und die Projektarbeiten über die Website ([www.academia-danubiana.net](http://www.academia-danubiana.net)) eingesehen werden.

In dieser ersten Phase wurden theoretische und praktische Beispiele zu Themen der fünf Bodenforschungsgruppen vorgestellt. In einer Zukunftswerkstatt vom 7.-9. April 2005, „Searching for Common Ground for our Common Soil“ wurden die TeilnehmerInnen mit Gemeinschaftsfragen der Bodenproblematik konfrontiert. Dazu bedurfte es einer Zusammenführung verschiedener Themen mittels 'mind map' aus Wissenschaft, Praxis und Politik. Schließlich wurde ein Aktionsprogramm für die folgende Projektwoche entwickelt.

Das Innovative an diesem Intensivprogramm ist es, dass nach einer theoretischen Vorbereitung und Bestandsaufnahme durch die Studierenden die Daten und Fakten gemeinsam mit international anerkannten Wissenschaftlern kritisch beleuchtet werden. Im Jahre 2002 wurde erstmals in Europa von 15 Umweltministern eine Initiative zum Bodenschutz ergriffen und damit der Boden als wesentliches Umweltmedium neben Luft und Wasser anerkannt. Die Mitteilung der Europäischen Kommission an den Rat und das Europäische Parlament, mit dem Titel: Towards a Thematic Strategy for Soil Protection (COM(2002)197) zielt dabei wesentlich auf eine schonende Bodennutzung, z.B. durch Verhinderung von Bodenversiegelung neben anderen Schutzgütern ab. Auf diesem Hintergrund soll hier versucht werden, Teile dieser strategischen Ziele des Bodenschutzes aufzunehmen und regional umzusetzen. Das IP schaffte dazu eine gemeinsame Plattform mittels der Zukunftswerkstatt, um in einem gemeinsamen Konsens zwischen Betroffenen aus der Neusiedlersee Region und Wissenschaftlern, Fragen einer nachhaltigen Bodennutzung für die politische Entscheidungsträger bereit zu stellen. Ein Student meinte dazu, „this method that the students and teachers are equal might very important of the European education“. (G.B.) - Abkürzung des Personennamens vom Beitrag des 'Essays' .

### 2.. ORGANISATORISCHE ASPEKTE

Die Projektverwaltung wurde im Studienjahr 2004 / 2005 weitgehend von der Universität für Bodenkultur durchgeführt. [1] Unterstützt wurden die Vorbereitungsarbeiten von Seiten der BOKU und der Universität Sofia.

Für das Kick-off Meeting am 4. und 5. November 2005 in Neusiedl am See wurde eine intensive Vorbereitung durchgeführt. Gemeinsam mit Frau Mag. Rosa Strasser wurden Fragen der Vorgangsweise für das IP, der inhaltlichen Komponente und des sozialen designs für das Projekt im Rahmen eines 'handouts' zusammengestellt. [2] Die Ergebnisse des Kick-off meetings wurden in einem Arbeitsprogramm [3] und in einer Dokumentation allen Teilnehmerinnen zur Verfügung gestellt. [4] In Zukunft wird die Verteilung von inhaltlichen, methodischen und didaktischen Fragestellungen noch intensiver von allen Beteiligten getragen werden müssen. So wird die künftige Verteilung von Aufgaben in der Projektorganisation für die Vorbereitung von IP-Soil, ein wichtiges Thema beim nächsten Kick-off meeting (24. und 25. November 2005) II sein.

Zu Beginn des Intensivprogramms im April 2005 [5] wurden die Erwartungen der Teilnehmerinnen festgehalten [6]. Weiters haben die Studenten und Studentinnen ihre Erfahrungen, Eindrücke und ihr neu erworbenes Wissen in

einem Tagebuch festgehalten und in einem Essay zusammengefasst. Für das 'Future Search Workshop' wurde ein detailliertes Programm [7] und ein 'handout' [8] für die Arbeitsaufgaben vorbereitet.

Die zeitliche Einteilung in verschiedene Phasen [Block 1 bis 3], speziell am IP, wurde von den TeilnehmerInnen sehr positiv gesehen. Dazu ein Beitrag aus einem Essay. „Good timing of phases of IP is best way to successful educational process. Receiving of interdisciplinary lectures of one task improve better understanding of problems from each part of view.” (B.F.)

#### 2.1.. Länderübergreifende Zusammenarbeit

Durch die Einrichtung des Teamworkspace [9] wurde die grenzüberschreitende Kooperation sehr gefördert. In den Erwartungen am Beginn des IP wurde von den TeilnehmerInnen mehrfach ausgesprochen, dass das Lernen von anderen Ländern ein wesentliches Thema ist. „Learning many things from an interdisciplinarity point of view, including a view from different cultures and experiences.“ Die Zusammenarbeit von Professoren und Studenten während des IP wurde äußerst positiv gesehen. „Totally new kind of learning. No stress, no barriers, no specialization, just creativity and let it flow,... a good atmosphere for working, where students from different countries, different education get together and work without any conflict.“ (A.M.) “The atmosphere were equality of students and professors is encouraged is definitely something I would like to see transferred to my university” (V.N.) Aber es gab auch kritische Diskussion über die 'old structures' (B.F.) an den Universitäten, die einfach keine neuen Trends in der Ausbildung zulassen. “the teamwork was very important,...some professors of some eastern countries weren't pleased by that idea.” (K.S.)

#### 2.2.. War gewählter organisatorischen Ansatz im Hinblick auf Erreichen der Projektziele hilfreich

Eines der gewählten Ziele war es, uns auch „auf Gruppenprozesse einzulassen, die sich dynamisch entwickeln und den eingeschlagenen Weg offen lassen. In diesem IP soll in einem gemeinsamen innovativen projekt-orientierten Lernprozess der Austausch und die Weitergabe von Wissen zwischen allen TeilnehmerInnen so vonstatten gehen, dass das Alltagswissen und das universitäre Wissen, auch mit den Kenntnissen von Industrie, Gewerbe und NGO's in Verbindung gebracht wird. Dies wurde dadurch erreicht, dass schon in Block 2 während des IP's mit außerschulischen Teilnehmern aus der Gemeinde und Verwaltung zusammengearbeitet wurde. „The first week of the IP Soil was a big surprise for me as the system we were working in was totally different from the 'normal' academic learning structure. The parallel presence of students, PhD students, young professionals and professors led to a collegial discussion of the different topics. This requires the equal taking of each other and reaching this needed the re-thinking of the traditional student-teacher relationship” (F.M.)

#### 2.3.. Sonstige Organisation

Das IP konnte vor allem durch die hervorragende Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neusiedl am See gestaltet werden. Als Veranstaltungsort fungierte der architektonisch wunderschöne Seminarraum der Freiwilligen Feuerwehr in Neusiedl am See. Auch die Unterstützung der Studenten bei Fragen der örtlichen Raumplanung und Regionalentwicklung von Seiten der Gemeindebeamten war eine große Hilfestellung. Ergänzend hatten die Studierenden Gelegenheit die Vertreter des Nationalparks Neusiedlersee, der Biologischen Station Neusiedlersee und der Firma Regional Consulting (<http://www.regcon.co.at/>) kennen zu lernen, sowie die Firma Sumalowitsch, die sich mit der Schilfernte und Verarbeitung beschäftigt.

#### 2.4.. Auswahl der Dozenten / Studierende

Das Projekt IP-Soil ist ein Baustein im Rahmen der Academia Danubiana. ([www.academia-danubiana.net](http://www.academia-danubiana.net)) Der Kontakt zu den Nachbarländern und Universitäten im Donauraum entstand im Zusammenhang mit einem INTERREG II Projekt 'Bridge Lifeline Danube'. Ein weiterer Kontaktpunkt ist die ELASA Studentengruppe, die ebenso ein Netzwerk von interessierten Planern aufgebaut hat. So ist es auch zu verstehen, dass sich einige der Professoren und auch Studenten bereits kannten. Die Auswahl der Studierenden und Professoren an den Universitäten ergab sich aus bestehenden Kontakten, als auch durch Vorschläge von Prof. Winfried Blum.

Da die Projektmethode in der Anwendung noch sehr neu ist und auch das offene Lernen keine Selbstverständlichkeit an Universitäten darstellt, gab es auch immer wieder kritische Meinungen. Dies wurde vor allem von den Studierenden sehr genau wahrgenommen. “There were teachers who remained teachers but also teachers who became students for the time in Neusiedl”. (D.K.) Auf die Integrierung von physisch Behinderten wurde bei der Auswahl der Veranstaltungsorte Rücksicht genommen. Benachteiligte Studenten und Dozenten mit Behinderungen waren nicht am Projekt beteiligt.

### 3.. ERGEBNISSE

Im Rahmen der drei Jahre von IP-Soil sollen hier erstmals in einer europäischen Region operationale Ziele des Bodenschutzes auf der Basis der EU Soll communication: "Towards a thematic strategy for soil protection - COM (2002 179 Brussels) umgesetzt werden. In dieser Strategie werden insbesondere im Rahmen der acht Bodengefahren Teilziele unseres Antrages explizit genannt. Die Lehr- und Lernsequenz ist wie folgt aufgebaut. Zu Beginn des Intensivprogramms wurden in fünf Themengruppen die fünf Bodenforschungsgruppen behandelt. Die Aufgabe der Studenten und Studentinnen war es, zu diesem Thema an ihren Instituten sogenannte 'Case studies' im Rahmen der bestehenden Studienprogramme für das IP vorzubereiten. Diese wurden zu Beginn des IP's vorgestellt:

i.. Einführung und Analyse der Interdependenzen auf Bodenverlust und Bodendegradation. In einem ersten Schritt werden die acht Bodengefährdungen (threats) und ihre Interdependenzen analysiert, die den Bodenverlust und die Bodendegradation aufzeigen (Flächenversiegelung, Bodenverdichtung, Kontamination u.a.)

+ Aleksandar Magyar: Soil sealing – Highways

+ Tamás Bucsi: Less favoured areas in Hungary

+ Karl Spachinger: Erosion on agricultural sites and sediment delivery to the river system

ii.. Entwicklung und Abstimmung von Analysemethoden über Zustand des Bodens. Entwicklung und Abstimmung von Analysemethoden, die den Zustand des Bodens und seine Gefahren in der zeitlichen Abfolge darstellen (GIS, etc.)

+ Simeon Bogdanov: Land utilisation for sustainable development of settlements. Soil losses and degradation

iii.. Aufzeigen der Antriebskräfte Belastungen auf das Ökosystem Boden. Aufzeigen der politischen und gesetzlichen Antriebskräfte und gesellschaftlichen Belastungen auf das Ökosystem Boden (Gesetzliche Regelungen, Verkehr, urbane Entwicklung u.a.)

+ Flora Möcsenyi: The effects of landuse changes in Völgység

+ Zsuzsanna Nagy: Water, soil and landuse in the North Eastern Budapest region

+ Wolfgang Dorner: Sustainable Land Use and the Hydrological Consequences.

iv.. Auswirkungen der Bodengefährdung auf andere Umweltbereiche. Darstellung der Auswirkungen der Bodengefährdung auf andere Umweltbereiche wie Verringerung der biologischen Vielfalt, Klimaänderung, Landflucht etc.

+ Gergely Balassy: Case study of Monor. Agricultural Land use plan for Monor city

+ Tijana Krstic: Islands on Danube and Sava confluence

v.. Handlungsansätze für eine verantwortungsvolle Bodennutzung und Regionalentwicklung.

Aufzeigen von Handlungsansätzen, wie man eine verantwortungsvolle Regionalentwicklung über das vertikale System der Landnutzung (Produktion) für eine haushälterische Nutzung von Böden finden kann.

+ Burcu Yigit Turan: How to plan landscape for a megalopolis: Case of Ankara

+ Dragana Djapa: Planung in Krisenzeiten: ein Situationsbericht aus Serbien und Belgrad

Die Ergebnisse dieses ersten Teilabschnittes werden alle auf der website [www.academia-danubiana.net](http://www.academia-danubiana.net) veröffentlicht. Es sind dies die Case studies, die Vorträge und die 5 Projekte der Gruppenarbeit. Die Projektergebnisse die im Rahmen der Projektwoche erarbeitet wurden, haben die Studenten und Studentinnen überarbeitet und am 28. Juni 2005 in einer eigenen Präsentation in Neusiedl am See im Haus im Puls vorgestellt.

1..Landscape - Ökologische Landschaftsplanung

2.. Science City – Nutzungskonzept für die alte Kaserne in Neusiedl am See unter Berücksichtigung von Bodenentsiegelungsmaßnahmen

3.. Waterway – Diskussion über verschiedene Varianten zum Wasserhaushalt des Neusiedlersees

4.. Nationalpark - Bearbeitung verschiedener Strategien der Landnutzung im Nationalpark Neusiedlersee – Fertő

5. Ecodesign – Aufzeigen neuer Wege eines solaren Designs in der technischen Ausbildung für Architekten und Bauingenieure

Die akademische Anerkennung der Leistungen der Studenten und Studentinnen im Rahmen von IP-Soil setzen sich aus drei Elementen zusammen. Für die Erarbeitung der Case study werden drei ECTS-Anrechnungspunkte vergeben, für die Teilnahme und Erarbeitung des Projektes 6 Punkte und die Erstellung des Endberichtes, bzw. einer Powerpoint Präsentation jeweils drei Punkte. [10]

Ein wichtiges Ergebnis des IP ist, dass die Studenten den transdisziplinären Ansatz in ihre Arbeit eingebracht haben „I have learned that first step in the process is a new approach of mutual learning between the science and society. Our community joined various stakeholders from many spheres – scientists, teachers, students, representatives of municipalities, professionals and inhabitants and I have recognized that this process joins many disciplines and became transdisciplinary.” (I.S.)

Die Studenten haben geäußert, auch gemeinsam im Rahmen von IPSOIL II weiterzuarbeiten. “The problems we have to tackle in our future or already now are very complex and can only be solved in an interdisciplinary approach. The possibility that IP-Soil offered in my opinion was to give young scientists and engineers an idea of the complexity of the system soil. To find transferable and realisable solutions the co-operation with social sciences, economists and political science is necessary. Otherwise the way from the problem identification through solution finding, public discussion, implementation and impact would become too long. This could be the chance of the IP-Soil 2006 and 2007 to integrate further disciplines to bring scientific and technical knowledge to a practical solution and to continue the success story of the 2005 meeting in Neusiedl.” (W.D.)

#### 4.. EVALUIERUNG UND VERBREITUNG

Die Zusammenfassung der Ergebnisse erfolgt auf einer CD. Weiters kann festgehalten werden, die Verbreitung der ersten Projekte durch die regionalen Medien. [11]

Die Evaluierung der Arbeit erfolgte mittels schriftlichem Bericht in Form eines ‘Essays’. Die Studenten haben während des IP täglich Zeit einberaumt bekommen für die Reflexion des Tagesgeschehens, das sie in einem

Tagebuch festgehalten haben. Als Zusammenfassung und gleichsam Evaluierung des Prozesses sind von allen Teilnehmern Essays verfasst worden. [12] Ebenso haben die Ergebnisse eines Fragebogens wertvolle Erkenntnisse gebracht für die weitere Zusammenarbeit . [13]

Eines der schönsten Ergebnisse ist wohl dass das Projekt in der Gemeinde in den nächsten Jahren weiter geführt wird. Dazu eine Wortmeldung: Die Gemeinde Neusiedl am See erhofft sich hiervon maßgeblich Impulse für die weitere nachhaltige Entwicklung der Region. „Als Gemeinde erhält man selten die Möglichkeit so hoch-karätige Berater zu bekommen. Wir würden uns freuen, wenn wir auch in Zukunft als Modellgemeinde in diesem Gebiet eine Vorreiterrolle in Europa einnehmen können.“ So Bürgermeister Kurt Lentsch aus Neusiedl am See.

#### 5.. FEEDBACK ZUM PROJEKT

Eine Änderung von der ursprünglichen Projektplanung ergab sich dadurch, dass drei Studenten der TU Zvolen, eine Woche vor dem IP schriftlich ihre Absage kund getan haben. Als Grund der Änderung haben sie Überlastung bei ihren Arbeiten an der Universität angegeben. Als Schwierigkeit muss angemerkt werden, dass die organisatorische Belastung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des IP einen großen Zeitraum eingenommen hat und dies in Zukunft auf mehrere Universitäten aufgeteilt werden muss.

Die Vision dass in den Regionen auf einem immer höherem Niveau von einander gelernt wird, soll darauf abzielen, vor allem die BewohnerInnen in der Region mit der Idee einer 'learning region' vertraut zu machen.

- + Die Ergebnisse über haushälterische Bodenpolitik werden gelesen in Schule, Politik und Verwaltung.
- + Für die Umsetzung von Bodenthemen sollen Umweltbildungsprojekte für alle Altersgruppen weiter entwickelt werden (vergl. OECD/CERI – ENSI Projekt)
- + Entwicklung und Weiterführung einer website für das IP Programm

Die Unterstützung von ERASMUS 1 kann sehr wesentlich als Start und Sicherung der weiteren Aktivitäten gesehen werden. Durch den hohen Eigenfinanzierungsanteil der teilnehmenden Partnerinstitutionen, sowie die Unterstützung durch die Gemeinde Neusiedl am See ist das Intensivprogramm auch auf lange Zeit umsetzbar, im Sinne einer 'learning region'.

#### BEILAGEN

- [1] Projektstrukturplan
- [2] Handout 'Kick-off Meeting
- [3] Procedure of the Intensive Program
- [4] Documentation of Kick-off Meeting
- [5] Day-to-day programme IP April 3<sup>rd</sup> to 17<sup>th</sup> 2005
- [6] Expectations
- [7] Program 'Future search workshop' April 7<sup>th</sup> to 9<sup>th</sup> 2005
- [8] Working order Future search workshop
- [9] Quick Start Guide Team Workspace
- [10] ECTS grades
- [11] Press report
- [12] Essays
- [13] Questionnaire

### Teil 3 - Kostenaufstellung (in EUR)

In diesem Abschnitt sind die von der Kommission angeforderten finanziellen Angaben aufzuführen (in Form von (EXCEL-)Tabellen mit automatischer Berechnungsfunktion). Wir empfehlen Ihnen, vor dem Ausfüllen der Tabellen in diesem Abschnitt zunächst das **Handbuch Projektverwaltung und Finanzen** sorgfältig durchzulesen.

Tabelle 3.1 liefert einen Überblick über die Gesamtkosten des Projekts.

Tabelle 3.2 liefert einen Überblick über die organisatorischen Kosten.

Tabelle 3.3a liefert einen Überblick über die Reise-, Unterbringungs- und Lebenshaltungskosten für LEHRENDE, die zu einem IP anreisen.

Tabelle 3.3b liefert einen Überblick über die Reise-, Unterbringungs- und Unterhaltskosten für STUDIERENDE, die zu einem IP anreisen.

Tabelle 3.4 liefert einen Überblick über alle Finanzquellen des IP.

# Hinweise zum Ausfüllen der EXCEL-Tabellen für Abschlussberichte von IP-Projekten

## Allgemeine Hinweise:

- **Fügen Sie den EXCEL-Tabellen keine weiteren Zeilen hinzu, da die Tabellen geschützt sind.** Falls Sie zusätzliche Zeilen benötigen, schicken Sie die EXCEL-Tabellen per E-Mail an die Adresse [helpdesk@socleoyouth.be](mailto:helpdesk@socleoyouth.be) mit der Bitte, zusätzliche Zeilen einzufügen (bitte die Anzahl der benötigten Zeilen angeben).
- Alle Tabellen haben eine automatische „Zeilenumbruch“-Funktion, welche die Zellen vergrößert und alle nötigen Angaben sichtbar macht.
- **Nur die gelben Kästchen sind auszufüllen.** Die blauen, weißen und gepunkteten Kästchen sind geschützt und können daher nicht ausgefüllt werden.
- **Auf jeder einzelnen Tabelle ist die Projekt- bzw. Vereinbarungsnummer zu vermerken.** Achten Sie darauf, dass Sie die entsprechende Zelle in der Tabelle 3.1 ausgefüllt haben (fehlende Angaben sind durch ein Sternsymbol (\*) gekennzeichnet).
- Tabelle 3.1 ist mit den Gesamtbeträgen in den anderen Tabellen verknüpft. Beim Ausfüllen der Tabellen 3.2, 3.3a und 3.3b werden diese Beträge automatisch in die Tabelle 3.1 übertragen. **Die automatisch berechneten Zellen in Tabelle 3.1 können Sie nicht ausfüllen, da diese geschützt sind.**
- Falls Sie zusätzliche Anmerkungen zu Ihrer Kostenaufstellung machen möchten, richten Sie hierfür bitte ein eigenes Word-Dokument ein, das Sie uns zusammen mit den EXCEL-Tabellen zusenden.

**Wir weisen Sie darauf hin, dass die EXCEL-Tabellen eine Reihe weiterer automatischer Berechnungsformeln enthalten und die betroffenen Zellen daher ebenfalls geschützt sind.**

## Ausdrucken:

- Markieren Sie den Bereich, den Sie ausdrucken möchten.
- Klicken Sie auf ‚Datei‘ -> ‚Druckbereich‘ -> ‚Druckbereich festlegen‘.
- Ändern Sie nichts an der Formatierung – es sei denn, Sie möchten die Tabelle dahingehend anpassen, dass die gesamte Tabelle auf eine Seite passt.

**WENN SIE SCHWIERIGKEITEN BEIM AUSFÜLLEN DER TABELLEN HABEN, WENDEN SIE SICH BITTE AN:**

[helpdesk@socleoyouth.be](mailto:helpdesk@socleoyouth.be)



## Eingangsbestätigung

### Abschlussbericht

Nachdem Ihr Abschlussbericht bei uns eingegangen ist, wird Ihnen diese Seite zugesendet. Wir möchten Sie daher bitten, die erforderlichen Angaben vollständig und gut lesbar anzugeben.

Name des Zuschussempfängers	Hubert Dürrstein
Name des Koordinators	Werner Kvarda
Straße – Hausnummer	Gregor Mendelstrasse 33
Ländercode – Postleitzahl – Ort/Stadt	A-1180 Wien
Faxnummer	+43 / 1 / 47654 / 1005

**Bitte machen Sie keine Einträge unterhalb dieser Linie**

### Auszufüllen vom Büro zur Technischen Unterstützung:

Eingegangene Dokumente:

Abschlussbericht	Original + 1 Kopie
Anlagen	

Eingegangene Produkte:


- Wir bestätigen den Eingang Ihres **vollständigen** Abschlussberichts.  
 Ihr Abschlussbericht ist **unvollständig**, und wir bitten Sie, uns die folgenden fehlenden Informationen so bald wie möglich zukommen zu lassen (spätestens 2 Wochen nach Datum dieser Eingangsbestätigung).

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>Projekttyp</i>	<i>Projektnummer</i>

Verwenden Sie bitte diese Nummer bei jedem Kontakt mit dem Büro zur Technischen Unterstützung/der Kommission.

Mit freundlichen Grüßen

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Position: \_\_\_\_\_